

Es hat mich schwer beeindruckt, die Missionare mit einem Konzert auf riesigen Kaurimuscheln zu hören. Es wurde auch gesungen und sicher hat jemand was erzählt von fernen Welten.

Nach Abschluss der Veranstaltung vielleicht gegen 4 Uhr beschlossen wir auf dem Heimweg noch einen Abstecher zur nahe gelegenen Burgruine Hochhaus zu machen. Sie lag etwa 1 km entfernt.

Dann plötzlich auf dem Weg dorthin ein lauter Donner, noch einer und noch einer. Blitze um uns rum und Platzregen. Wir suchten Regenschutz in der Ruine, aber die hat ja kein Dach. Wir drückten uns an die Wand. Und es knallte fürchterlich, verstärkt durch die Wände der Ruine. Ich weinte vor Angst. Das würde ich nicht überleben, jeden Moment würden wir sicher **vom Blitz getroffen** werden. Blitz und der explosionsartige Donnerschlag erfolgten gleichzeitig.

Inzwischen war eine Weile vergangen, der Himmel dunkel und es regnete weiter. Aber wir mussten den Heimweg antreten. Andere Leute waren nicht mehr zu sehen. Kein Wegweiser weit und breit. Wir hatten durch das Gewitter so die Orientierung verloren, dass es lange dauerte bis wir den Forellenbach fanden. Das war mir eingeschärft worden: Du bist auf der sicheren Seite, wenn du immer am **Forellenbach entlang** gehst. Ich empfand den Weg unendlich lang (es waren in Wirklichkeit 8 km) und immer wieder hatte ich das Gefühl, nicht mehr vor Einbruch der Dunkelheit zu Hause anzukommen. Es gab damals noch keine Sommerzeit.

Ängstlich folgten wir dem Forellenbach, wohlgermerkt in Sandalen und weißen Strümpfen und im Regen. Es dürfte gegen 19 Uhr gewesen sein, als ich zu Hause ankam. Meine Mutter war noch im Stall. Ich setzte mich klitschnass auf den Holzocker am Fenster und wartete, ob der Dinge, die da kommen sollten. Es war halb acht als meine Mutter mich erblickte, an ihre Worte kann ich mich nicht erinnern, vermutlich "ja Bua, wia schaust du denn aus"? Es war das einzige mal, dass mir meine Mutter den Hintern versohlte. Das war ungerecht, wo ich doch nichts für das Gewitter konnte. Aber die Strümpfe waren halt grün statt weiß, ein Beweis, dass wir nicht, wie eingeschärft, die Straße benutzt hatten. Und das war nicht richtig, also Strafe.



○ Bullenkörung (= Bewertung für die Nachzucht)

Einmal im Jahr wurden auf dem Dorfplatz Vorrichtungen aus Holzbalken aufgebaut, an denen man Großvieh anbinden konnte. In diesem Fall ging es speziell um ausgewachsene Bullen aus den Nachbargemeinden, die an einem Nasenring mit Stange geführt, aber nur mit Nasenring und Strick an den Balken angebunden wurden. Zweck der Übung war, zwecks Vererbung die besten Bullen auszugucken, damit sie von dem jeweiligen Bullenstall der Gemeinde erworben werden konnten.

Da gab es jede Menge neugieriger Zuschauer. Auch ich war dabei, als sich einer der Bullen losriss und mit blutigem Maul das Weite suchte. Runter Richtung Forellenbach, Zäune und Gatter aus dem Weg räumend weiter Richtung Felder. Auch wenn ich in sicherer Entfernung den **Fluchtversuch** beobachtete, hatte ich fürchterliche Angst, dass der Kerl tobend wieder zurück kommen könnte. Also nichts wie heim. Am Abend hörte ich dann, dass der Bulle wohl wegen Ermüdung wieder eingefangen werden konnte. Hatte halt zu wenig Kondition trainiert!

